

Hanseaten starten erfolgreich in die neue Saison

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel startete das Team vom MSC Hanseat in Richtung Geesthacht. Zum Saisonauftakt stand der Rallyesprint auf dem Heidbergring an. Es sollte der Staub abgeklopft werden und einige Änderungen am Einsatzgerät getestet werden. Mit 29 Startern beim Rallyesprint und 18 Teams bei der parallel ausgetragenen Gleichmäßigkeitsprüfung fanden insgesamt 47 Teams den Weg nach Geesthacht.

Nach der Dokumenten- und technischen Abnahme begann die Veranstaltung mit der Fahrerbesprechung und der anschließenden Einführungsrunde auf der sich schon ein kleines Problem andeutete als der C2 beim sehr langsamen Tempo in einer engen Kurve kurz das Heck herausstreckte. Zunächst dachte das Team die Reifen seien noch etwas kalt und so ginge es in die erste Wertungsprüfung. Auch hier präsentierte sich der C2 ziemlich leicht auf dem Heck, was zu einem etwas gedrosselten Tempo allerdings auch zu erhöhtem Fahrspaß führte. Nach dem Ziel wurde die Hinterachse in Augenschein genommen, wo gleich das Problem ausgemacht werden konnte. Bei dem Wechsel der Benzinpumpe konnte der Tank nicht exakt abgedichtet werden, so dass vor allem in Rechtskurven der austretende Sprit unter den Reifen lief und so die Haftung abrupt abbrach. So wurden die nächsten beiden Prüfungen vorsichtig absolviert und ein Blick auf die Zeitenliste zeigte den erwarteten Verlauf. Die starken Hecktriebler waren auf dem trockenen Heidbergring nicht zu halten und so ging es entspannt in die Mittagspause.

Am Nachmittag sollten dann nochmal drei Wertungsprüfungen, dieses Mal in umgekehrter Richtung, befahren werden. Der erste Durchgang lief dann sehr gut für das Team. Trotz etwas Verkehr auf der Strecke konnte die drittbeste Zeit erzielt werden und auch im Cockpit konnte die Temposteigerung direkt wahrgenommen werden. Einzig die Probleme mit der Onboard-Kamera trübten etwas die Stimmung. Die letzten Durchgänge wurden dann ohne weitere Zwischenfälle absolviert und sehr präzise abgespult. Am Ende stand ein hervorragender vierter Gesamtrang als schnellster Fronttriebler und der Klassensieg in der H13. Ein großes Lob auch an den Veranstalter der einen reibungslosen Ablauf und zügige Auswertung gewährleistete. So macht das Testen Spaß.

Der nächste Einsatz ist nun Ende März die Wikinger Rallye in Süderbrarup wo das Team auf ähnlich gute Wetterverhältnisse hofft und dann auch die letzten Schwachstellen ausgemerzt wurden, so dass einer guten Saison nichts im Wege steht.

Bis dahin viele Grüße von den Hanseaten